

Inhalt:

- [Verbandsversammlung beschließt Beschaffung von Landeslizenzen für Vorausgefüllten Meldeschein und Online Verwaltungsdienstleistungen](#)
- [Schutz von vertraulichen Informationen bei elektronischer Übermittlung](#)
- [Startschuss für den Betrieb „Kita-Online“ in der Hansestadt Rostock](#)
- [Echt-Betrieb des KommKart-Servers ab Februar 2014](#)
- [Feierliche Eröffnung des Bürgerbüros in Lübstorf](#)
- [Weiterführung des Breitbandkompetenzzentrums Mecklenburg-Vorpommern \(BKZ M-V\)](#)
- [Neues Interamt-Release](#)
- [Zweckverband war Aussteller auf dem Modernen Staat 2013](#)
- [Der Zweckverband wünscht frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!](#)

Termine:

Derzeit liegen uns keine Termine für Veranstaltungen vor.

Newsletter

Ausgabe 18 | 2013

Beschaffung einer Landeslizenz für OLAV und VMS beschlossen

(Anders)

Am 20.11.2013 eröffnete Frau Angelika Gramkow (Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin) als neugewählte Vorsitzende der Verbandsversammlung die diesjährige Verbandsversammlung des Zweckverbandes Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern. Neben dem Beschluss zum Jahresabschluss 2012 und der Entlastung des Verbandsvorstehers wurde auch der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 beschlossen. Zudem wurde Frau Demuth aus der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in den Vorstand des Verbandes gewählt.



Die Verbandsversammlung beschloss weiterhin die Beschaffung von Landeslizenzen für „OLAV – Online Anträge und Vorgänge“ und „VMS – Vorausgefüllter Meldeschein“ der Firma HSH für alle Kommunalverwaltungen in M-V.

Mit dem Modul OLAV wird es den Verwaltungen in Mecklenburg-Vorpommern ermöglicht, **Services aus dem Bereich Melde-, Pass- und Ausweisbehörden Verwaltungsdienstleistungen für den Bürger online bereitzustellen**. Somit können die Bürger mittels neuen Personalausweises und der integrierten eID-Funktion diese Verwaltungsdienste online, medienbruchfrei und 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche in Anspruch nehmen. Durch den Beschluss der Verbandsversammlung zum Erwerb einer Landeslizenz sparen die Kommunen landesweit ca. 87.000 € an Lizenzkosten.



Bei dem Modul „Vorausgefüllter Meldeschein“ handelt es sich um ein **Verfahren zur elektronischen Anforderung von Meldedaten**.

Abb.1: Eindrücke der diesjährigen Verbandsversammlung (Fotos: ZV eGo-MV)

Hier betragen die Einsparungen durch die Beschaffung einer Landeslizenz 22.000 €. Bezüglich der Bereitstellung des Moduls werden Gespräche mit dem Innenministerium und dem DVZ-MV zur technischen Umsetzung durch den Verband geführt. Hierzu wird der Verband weitere Informationen, nach Erörterung der Umsetzungsmöglichkeiten, geben.

Interessierte Verwaltungen, die für Ihre Bürger die o. g. Verwaltungsdienstleistungen elektronisch bereitstellen möchten, können sich in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes bei Herrn Warnke (Tel.: 0385/773347-43, E-Mail: friedrich.warnke@ego-mv.de) melden.

Newsletter

Ausgabe 18 | 2013

Vertrauliche Informationen bei elektronischen Übermittlungen schützen

(Schröder, GDSB)

Die ungeschützte elektronische Übermittlung vertraulicher Informationen – z.B. mittels unverschlüsselter E-Mail oder über einfache Onlineformulare – ist datenschutzwidrig. Ohne ausreichende Verschlüsselung ist die notwendige Vertraulichkeit der Informationen nicht gewährleistet. Dennoch kommen ungeschützte Datenübermittlungen im hektischen Alltag immer wieder vor, kürzlich in Mecklenburg-Vorpommern z.B. in folgendem Fall:

Ein Kriminalkommissariat suchte eine ihm nur mit Name, Vorname und Geburtsdatum bekannte Person. Es wandte sich mit seiner Meldeanfrage daher an einen Landkreis und übermittelte seine Anfrage

„Hallo, erbitte Personalien und Foto eines Herrn Max Mustermann, 11.10.1970. Weiteres nicht bekannt. Kennwort: Turteltaube.“

mit dem unverschlüsselten Online-Kontaktformular auf der Homepage des Landkreises. Die Kontakthanfrage wurde dem Webmaster des Landkreises zugestellt, der sie an den zuständigen Kollegen im Hause per E-Mail weiterleitete. Der zuständige Kollege hat die Anfrage dann seinerseits ungeschützt per E-Mail an alle Einwohnermeldeämter des Landkreises weitergeleitet mit der Bitte um Unterstützung.

Durch diese mehrfach ungeschützte Übermittlung und Weiterleitung der Anfrage wurden nicht nur die Datenschutzrechte des gesuchten Herrn Mustermann verletzt, sondern zusätzlich das geheime Kennwort für Meldeanfragen offenbart. Das Kennwort soll gewährleisten, dass Meldeanfragen durch die Polizei tatsächlich nur von berechtigten Polizisten an die Einwohnermeldeämter gestellt werden. Durch die ungeschützte Übermittlung des Kennwortes ist dieser Schutz nicht mehr gegeben.

Was können wir aus diesem Fall lernen:

- Wenn Sie unverschlüsselte Kontaktformulare auf Ihrer Homepage nutzen – fügen Sie diesen einen **deutlichen Hinweis auf die ungeschützte Übermittlung der Kontakthanfrage** bei. Weisen Sie darauf hin, dass für die Übermittlung vertraulicher Informationen auch andere Kontaktwege (z.B. per Post oder Telefon) genutzt werden können.
- Wenn Sie vertrauliche Informationen per E-Mail verschicken wollen, müssen Sie die **E-Mail-Inhalte verschlüsseln**. Als Minimalvariante der Verschlüsselung können Sie die Microsoft Office Kennwortfunktionen oder passwortgeschützte ZIP-Archive nutzen, oder Sie fragen Ihren hausinternen EDV-Verantwortlichen nach einem Verschlüsselungsverfahren. Wenn Ihnen die aufgeführten Verfahren nicht zur Verfügung stehen, nutzen Sie einen anderen Übermittlungsweg (z.B. per Post oder Telefon).

Als Alternative zum herkömmlichen Mailversand bietet der Zweckverband die Möglichkeit, rechtssicher per eGVP-Mail mit anderen Behörden zu kommunizieren. Informationen dazu erhalten Sie bei Herrn Krause (Tel.: 0385/773347-41, E-Mail: stefan.krause@ego-mv.de).

Newsletter

Ausgabe 18 | 2013

Kita-Online geht in den Betrieb

(Gros)

Der Zweckverband arbeitet mit dem Projekt Kita-Verwaltung - Online an einer Softwarelösung, um den Aufwand beim Vergeben und Verwalten von Kita-Plätzen für Familien, Kitas und Kommunen zu senken. Nunmehr kann den Kommunalverwaltungen in Mecklenburg-Vorpommern eine **landesweit einheitliche Lösung zur Vergabe und Verwaltung von Kita-Plätzen**, die auf der Software Kita-Planer 2 der Firma tolina basiert, zur Nutzung angeboten werden.

Mittlerweile stehen die ersten Verwaltungen kurz vor der Einführung dieses Systems. Einer der ersten Nutzer in Mecklenburg-Vorpommern ist die Stadt Rostock. Derzeit laufen dort die Tests mit großen und kleinen Trägern von Kindereinrichtungen sowie einer Elterninitiative in der Hansestadt, um möglichst alle relevanten Anforderungen in der Praxis zu testen. Dabei gehen die Verantwortlichen in Rostock sehr gründlich vor und lassen sich bewusst Zeit, um sicher zu stellen, dass das System reibungslos funktioniert.

Große Arbeitserleichterungen versprechen sich die Rostocker auch durch die Schnittstelle zum Fachverfahren KEV, mit dem die Finanzierung der Betreuungsplätze sichergestellt wird. Der elektronische Datenaustausch bringt deutliche Zeiteinsparungen und verringert manuelle Fehleingaben.

Auch auf die Verbindung zu anderen in M-V eingesetzten Fachverfahren wird im Rahmen des laufenden Projektes Wert gelegt, da dadurch der Nutzen für die jeweilige Verwaltung durch den Einsatz des Kita-Online-Verfahrens erheblich gesteigert wird.

Bei Interesse an der Lösung steht Ihnen Herr Gros (Tel.: 0385/773347-40, E-Mail: dirk.gros@ego-mv.de) als Ansprechpartner zur Verfügung.

„Kommunale Katasterbox“ (KommKart-Server) wird in den Betrieb überführt

(Patzsch)

Mit dem EFRE-Projekt „KOMMKART“ und mit dem im Projekt geschaffenen KommKart-Server wird den Verwaltungen die Möglichkeit eröffnet im Sinne der INSPIRE-Richtlinie aktuell und bedarfsgerecht Geoinformationen für verschiedenste Zwecke und Nutzergruppen unter Einhaltung bestehender oder noch zu erwartender Regelungen zu Datenspezifikation und Netzdiensten zu halten, zu pflegen und im Internet anzubieten. Die Software besteht im Wesentlichen aus einem Geodaten-Viewer, einem Daten-Browser, einem Informationsfenster, einem Steuer-Feld und einem Administrations-Tool. Der KommKart-Server wird in die vorhandenen Internetauftritte der Verwaltungen eingebunden und kann dabei einfach und unkompliziert an diese angepasst werden.

Bis Ende des Jahres erfolgt nun der Abschluss des Testbetriebes, so dass das System unter dem Namen „Kommunale Katasterbox“ ab Februar 2014 vollfunktionsfähig und in der geforderten Qualität zur Verfügung steht. Sollten auch Sie Interesse an der Lösung haben, steht Ihnen Frau Patzsch (Tel.: 0385/773347-46, E-Mail: susan.patzsch@ego-mv.de) zur Verfügung.

Newsletter

Ausgabe 18 | 2013

Einführung Mobile Bürgerdienste im Amt Lützow-Lübstorf

(Grösch)

Seit dem 10.12.2013 ist es offiziell: das Amt Lützow-Lübstorf hat wieder ein **voll funktionierendes Bürgerbüro in der Gemeinde Lübstorf**. Im Beisein von Staatssekretär Lenz wurde das Koffersystem der Bundesdruckerei in Betrieb genommen. Gegenüber dem 1. Piloten Gemeinde Feldberger Seenlandschaft gestaltet sich die Lösung deutlich schlanker und kommt mit einem statt mit zwei Koffern aus. Eine Entwicklung die immer weiter voran schreitet und zukünftig noch handlichere Lösungen ermöglichen wird. Denn momentan ist der Koffer mit etwa 20 kg insbesondere für Frauen kein Leichtgewicht.

Im Koffer selbst befinden sich die typischen Komponenten eines Arbeitsplatzes der Meldestelle:

- Notebook
- Drucker
- Scanner
- Fingerprint Sensor
- Änderungsterminal,
- EC-Cashterminal
- Unterschriftenpad



Abb.2: Eröffnung des Bürgerbüros in der Gemeinde Lübstorf mit Staatssekretär Lenz (Foto: ZV eGo-MV)



Abb.3: Das Koffersystems der Bundesdruckerei (Foto: ZV eGo-MV)

Das System kann entweder über einen LTE-Stick oder auch über einen DSL-Anschluss betrieben werden. Ein einfacher Netzkabelanschluss ist dafür ausreichend.

In den nächsten Wochen erfolgen ausgiebige Tests des Systems am Standort in Lübstorf. Eine detaillierte Beschreibung sämtlicher Leistungen des Mobilen Bürgerbüros, die nunmehr in Anspruch genommen werden können, finden Sie im Flyer des Amtes Lützow-Lübstorf unter [http://www.ego-mv.de/fileadmin/Daten Projekte/Flyer MoBued Luebstorf.pdf](http://www.ego-mv.de/fileadmin/Daten_Projekte/Flyer_MoBued_Luebstorf.pdf).

Eine Ausweitung des Einsatzes nach erfolgreichem Abschluss wird von der Amtsleitung angestrebt.

Für die Lübstorfer sowie die umliegenden Gemeinden und Ortsteile wird damit die Verfügbarkeit von Verwaltungsdienstleistungen maßgeblich verbessert, da nun die knapp 25 minütige Fahrt entfällt.

Newsletter

Ausgabe 18 | 2013

Weiterführung des Breitbandkompetenzzentrums Mecklenburg-Vorpommern 2014 (BKZ M-V)

(Runge, BKZ M-V)

Zuwendungsbescheid für das BKZ M-V übergeben! Die breitbandige Vernetzung in Mecklenburg-Vorpommern wird auch 2014 weiter vorangetrieben.

2013 entwickelte sich die Koordinierungsstelle Breitband zum Breitbandkompetenzzentrum Mecklenburg-Vorpommern. Nach einem Jahr darf man durchaus behaupten, dass diese Weiterentwicklung geglückt ist.

Im vergangenen Jahr wurden weitere Projekte zur Grundversorgung im Breitbandausbau ausgeschrieben und positiv beschieden, sodass **Mecklenburg-Vorpommern 2014 zum größten Teil als grundversorgt** gilt.

Außerdem wurden die Planungsarbeiten für erste GRW-Projekte intensiviert und das Pilotprojekt „Gewerbepark Bentwisch“ abgeschlossen.

Dass auch 2014 nicht auf das BKZ M-V verzichtet werden kann, wurde in den letzten Monaten deutlich. Der Städte- und Gemeindetag, Staatssekretär Lenz (Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern), diverse Vertreter der AG-Breitband und der Ministerien sowie die Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern waren sich einig, dass das erworbene Know-how auf keinen Fall vernichtet werden darf.

Für diesen positiven Zuspruch möchten wir uns bei Ihnen bedanken und freuen uns auf die kommenden neuen Ziele und Herausforderungen, welche wir zusammen mit Ihnen bewältigen möchten.

Informationen über die Arbeit des Breitbandkompetenzzentrums erhalten Sie über Herrn Holter (Tel.: 0385/773347-41, E-Mail: bernd.holter@ego-mv.de).

Information zum Interamt Release 4.2 für die Administratoren

(Patzsch)

In Kürze wird das neue Interamt-Release livegeschaltet. Im Fokus des neuen Releases 4.2 steht die Schnittstelle zur Bundesagentur für Arbeit (BA). Die BA ist als neuer Medienpartner eingerichtet. Stellenangebote können jetzt direkt online in die Jobbörse der BA übertragen werden. Darüber hinaus können Sie Ihr Stellenangebot nach wie vor an andere Medienpartner übertragen, damit es auch dort veröffentlicht wird. Öffentliche, für alle Behörden in Interamt nutzbare Medienpartner sind bisher „bund.de“ und „Twitter“.

Dahinter steckt eine komplexe Implementierung, aber für den Redakteur ganz einfache Bedienung: es genügt ein Maus-Klick. Datenschutz und Datensicherheit sind im vollen Umfang gewährleistet.

Etwaige Rückfragen beantwortet Ihnen gern Frau Patzsch (Tel.: 0385/773347-46, E-Mail: susan.patzsch@ego-mv.de).

Newsletter

Ausgabe 18 | 2013

MODERNER STAAT 2013 – Zweckverband als Aussteller vertreten

(Patzsch)



Abb.4: Der Stand des Zweckverbandes auf dem Modernen Staat 2013

(Quelle: Moderner Staat)

Wandels“ Ihr mobiles Koffersystem vor. Auch der Start der zentralen nPA-Infrastruktur in Mecklenburg-Vorpommern und die somit fast flächendeckende Bereitstellung von Online-Diensten mit der Authentifizierungsmöglichkeit, wie bspw. dem Urkundenportal für das Personenstandswesen, war von von großem Interesse für kommunale Fachbesucher.

Im Fokus des Messeauftritts unseres Mitausstellers, der CC e-gov GmbH, standen die Software ALLRIS für die digitale Gremienarbeit und das Dokumenten-Management-System CC DMS. Die Lösungen wurden den Besuchern anhand von Einsatzszenarien aus der Praxis näher gebracht.

Was führende Köpfe aus Bund, Ländern und Kommunen bewegt, wurde am 3. und 4. Dezember im Estrel Convention Center Berlin diskutiert: Der Moderne Staat 2013 präsentierte mit einem breiten Kongressprogramm, zahlreichen Messe- und Praxisforen und einer Fachmesse die neuesten Entwicklungen und zukunftsweisenden Strategien für den Public Sector. Die Nachhaltigkeit stand dabei in diesem Jahr besonders im Fokus des Kongressprogramms. Auch der diesjährige Zukunftsreport MODERNER STAAT greift das Leitthema auf. Der Zukunftsreport steht unter folgendem Link zum Download bereit: [Zukunftsreport MODERNER STAAT 2013](#).

Auch dieses Jahr nahm der Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern an der 17. Auflage der Fachmesse teil.

Die Gemeinde Feldberger Seenlandschaft stellte als Partner im Rahmen des EFRE-Projektes „Verwaltungsdienstleistungen für Bürger und Unternehmen im Fokus des demografischen

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

*Das Bewährte erhalten und das Neue versuchen,
darin sehen wir den Erfolg unserer bisherigen Zusammenarbeit,
für die wir uns herzlich bedanken!*

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg!



[nach oben](#)